

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Bob Kürzel	Nr. 12158128
Verf./Bearb./Hrsg.: Hacks Zuname			Peter Vorname	
Ensikat, Klaus Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Jules Ratte Titel			ID: 1512158128	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-359-02462-0 ISBN	28 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Eulenspiegel Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Lyrik, Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			Lernen	
			Ratte	
			Mädchen	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 10.04.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Wanderratte hat Jules Bücher gefressen. Jule fängt sie ein. und fortan muss die kluge Ratte sämtliche Schulaufgaben für das Mädchen erledigen. Als die Ratte dann weiterzieht, bleibt Jule mit ihrer Unwissenheit beschämt zurück und muss nun wieder selber lernen und denken.

Beurteilungstext
 Eine Wanderratte hat Jules Bücher aufgefrassen, die "Leserratte" hat sich schlau gefressen, doch Jule hat nun keine Bücher mehr. Sie fängt die Ratte ein, zwingt sie, fortan ihre Aufgaben zu erledigen und prahlt mit dem Wissen, das nicht ihr eigenes ist, auch in der Schule. Der Schwindel fliegt auf, als die Ratte weiterzieht. Jule steht nun als dümmstes Mädchen da. Es bleibt ihr künftig nichts weiter übrig, als sich das Wissen wieder selbst zu erarbeiten. So sieht man sie denn auch wieder in der Bibliothek sitzen und lernen.
 Aber Hacks ist doch schon tot und Ensikat, zeichnet der noch?
 Wer das Buch unvorbereitet öffnet, den trifft unvermittelt ein anachronistischer Schlag: So zeichnet doch heute niemand mehr, auch die Farben wirken wie aus einer anderen Zeit. Schnell wird klar, dass es sich hier um eine Neuauflage handelt, die zugleich ein Stück jüngerer Vergangenheit repräsentiert. Erstmals erschien "Jules Ratte" 1981 im Ost-Berliner Kinderbuchverlag, dann 1982 im Stuttgarter Thienemann Verlag. Der Eulenspiegel Kinderbuchverlag pflegt seit 2010 ein Stück Kultur- und Literaturgeschichte und legt seitdem DDR-Kinderbücher wieder auf, so auch 2015 Peter Hacks "Moritat" (Pressemitteilung des Verlags) vom Sinn des Selberlernens. Der Reiz der Neuauflage liegt nicht nur darin, den inhaltlich relevanten literarischen Schatz zu bergen, den Hacks gereimtes Gedicht der lernfaulen Jule Janke darstellt. Auf der Bildebene ist es eine Erinnerung an eine vergangene Ausdrucksweise, an das ausführliche Ausformulieren der Gestalten, an das sorgfältige Schraffieren und Kolorieren innerhalb der präzisen, realitätsgebundenen Formen, an die Farbigkeit, die unzertrennbar mit den späten 70er, frühen 80er Jahren verbunden ist. Es ist eine Wertschätzung Klaus Ensikats als bedeutenden Illustrator, der nachhaltig wirkende Bildwelten geschaffen hat.